

SCHREIBEN SIE ALLE ANTWORTEN AUF DIE SEPARATEN ANTWORTBÖGEN

Humboldt-Universität zu Berlin

**Institut für Wirtschaftsgeschichte
Prof. Dr. Nikolaus Wolf**

Wirtschaftsgeschichte
Abschlussprüfung (II)
08.10.2015

Matrikelnummer / Matriculation number:

Familienname / Family name:

Vorname / First name:

Teil A: /40

Teil B: /20

Gesamtpunktzahl: /60

Klausurnote:

Klausurdauer: **60** Minuten

Erlaubte Hilfsmittel: **Keine** / Allowed auxiliary materials: **None**

Wichtige Hinweise: Diese Klausur besteht aus zwei Teilen. Beide Teile (A und B) müssen beantwortet werden, in Teil A **zwei der drei** Aufgaben, in Teil B alle Aufgaben. Studierende, die mehr als zwei Aufgaben von Teil A beantworten, werden nur für die beiden Aufgaben mit der niedrigeren erzielten Punktzahl bewertet. Maximale Punktzahl der gesamten Klausur: **60** Punkte. Benutzen Sie nur die vorgesehenen Lösungsblätter zur Lösung. Überprüfen Sie, ob alle **zwei Aufgabenblätter** vorhanden sind. Beachten Sie sorgsam die jeweiligen Anweisungen zu den Aufgaben. Versehen Sie zunächst das Deckblatt der Lösungsblätter mit Ihrer Matrikelnummer und Ihrem Namen. Die Beschriftung muss lesbar sein! Die Klausuraufgaben dürfen auf Englisch oder auf Deutsch beantwortet werden. **Viel Erfolg!**

Please Note: This examination consists of two parts. Both parts (A and B) should be answered, in part A **two out of three** questions, in part B all questions. Students who answer more than two questions in part A, will only be graded on the two answers with the lower number of achieved points. Maximum number of points for the whole examination: **60** points. Use only the answer sheet for your solutions. Make sure that you have **two problem sheets**. Follow the instructions to each problem. Write down your name and student ID number on the front page of your answer sheets. Please write legibly. You can answer the exam either in English or German. **Good luck!**

**Teil A: Beantworten Sie vollständig ZWEI der folgenden drei Aufgaben
(maximal 40 Punkte)**

1) Handel und Urbanisierung (20)

- a. Erklären Sie unter Verwendung der Grafik aus Greif (2000) was mit dem „Fundamental Problem of Exchange“ (FPOE) gemeint ist. (8)

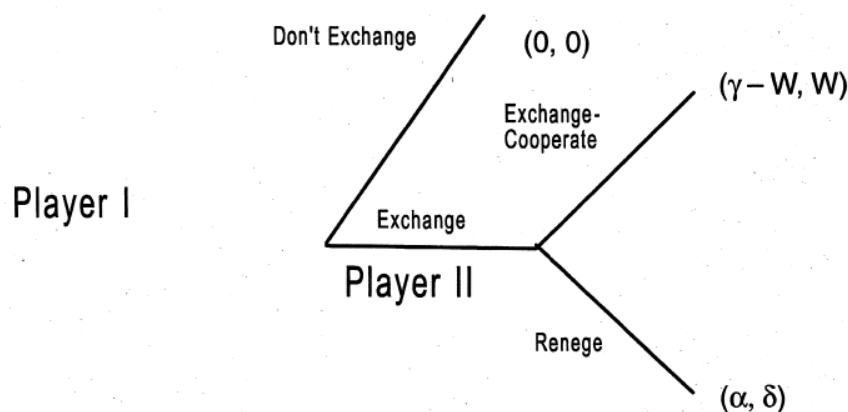


Figure 1. *One-sided prisoner's dilemma game.*

Definition: $(\gamma - W, \alpha)$ sind Auszahlungen für Spieler I. (W, δ) sind Auszahlungen für Spieler II.

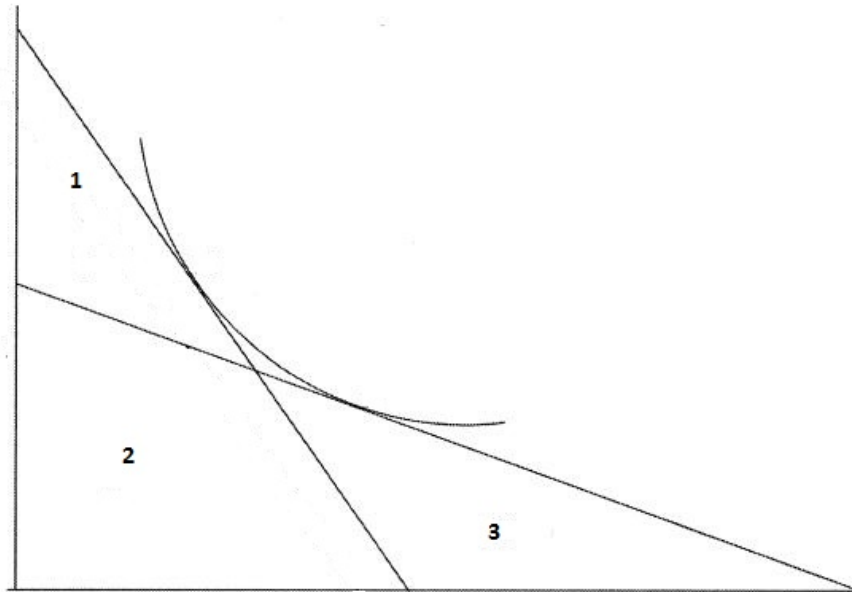
Sprachlicher Hinweis: to exchange = tauschen; to renege = Eine Abmachung nicht einhalten; to cooperate = kooperieren; player = Spieler

- b. Warum spielt die Häufigkeit von Handelsbeziehungen für die Lösung des FPOE eine Rolle? (4)
- c. „Für die vorindustrielle Zeit ist der Urbanisierungsgrad einer Region ein guter Indikator ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.“ Stimmen Sie zu? (8)

2) Industrialisierung Europas (20)

- a. Im Vergleich zu England war die deutsche Industrialisierung stark von Großbanken, die russische Industrialisierung vor allem von staatlicher Intervention geprägt. Erklären Sie das mit Bezug auf historische Evidenz. (12)
- b. Zeigen Sie grafisch, wie faktorneutraler technologischer Wandel langfristig die Diffusion von Technologie erklären kann. (8)

SCHREIBEN SIE ALLE ANTWORTEN AUF DIE SEPARATEN ANTWORTBÖGEN



3) Wirtschaftswunder (20)

- a. „Ludwig Erhard ist der Vater des Deutschen Wirtschaftswunders“. Nehmen Sie kurz Stellung zu dieser Aussage. (4)
- b. Temin (2002) argumentierte, dass das europäische Wirtschaftswachstum nach 1945 weitgehend auf drei Faktoren zurückgeführt werden kann. Erklären Sie kurz diese Faktoren. (8)
- c. Welche Bedeutung hatte institutioneller Wandel für Europas Wirtschaftswunder nach 1945? Nennen Sie konkrete Beispiele. (8)

Teil B: Kurzfragen (maximal 20 Punkte). Beantworten Sie alle vier Fragen vollständig!

- 1) Warum sanken die Sterberaten in Europa im Laufe des demographischen Übergangs? (5)
- 2) Angenommen, in einer Malthusianischen Wirtschaft wächst die Bevölkerung mit $g_L = 0.2\%$ pro Jahr. Der Faktor Land geht mit einem Anteil von $\gamma = 0.25$ in die gesamtwirtschaftliche Produktion ein. Verwenden Sie die Formel aus der Vorlesung zum Zusammenhang zwischen g_L , γ und g_A um die jährliche Wachstumsrate der Totalen Faktorproduktivität (g_A) abzuschätzen. (5)
- 3) Geben Sie ein historisches Beispiel für arbeitssparenden technologischen Fortschritt. (5)
- 4) Wieso war der Goldstandard der Zwischenkriegszeit eher ein Hindernis, wenn es darum ging die Folgen der Weltwirtschaftskrise zu bekämpfen? (5)